Amplonius de Berka

geb. ca. 1365 – gest. 1435

Daten & Schauplätze

Rheinberg — Soest — Prag — Köln — Erfurt — Köln — Porta Coeli — Mainz — Köln — Sonderstiftung

1365 — 1380 — 1385 — 1391 — 1392 — 1399 — 1412 — 1416 — 1423 — 1433 — 1435

Berka (Rheinberg) – ca. 1365

Das Geburtshaus des Amplonius: „Zu den drei Fischen“ nahe am Fischmarkt.

Der Fischmarkt in Rheinberg (Photo aus dem Jahr 1926). Vorn links: das alte Rathaus von 1449/50; rechts: der Turm des Underberg-Palais. In den Markt einmündend: die Marktstraße (heute Underbergstraße), in der das Geburtshaus des Amplonius liegt.

Was bedeutet Amplonius für Rheinberg?

Bildungsförderer, Mäzen, Stifter, Initiator von akademischen Aufstiegsmöglichkeiten.

- **1. Mai 1412**: Beginn der Amplonianischen Stiftung ⇨ **„Der große Sprung nach vorn“**.
- **20. April 1433**: Sonderstiftung Lateinschule Rheinberg ⇨ **Der Eid der Rheinberger**.

Die alte Lateinschule 1919 kurz vor dem Abbruch

Schulzeit und erste Bücher

ca. 1380-84: Amplonius besucht nicht die Rheinberger Lateinschule, sondern die Stiftschule des Patroklusstifts in Soest unter dem Rektor Heinrich von Orsoy.

1383: Erste sichere Belege für eigenständige Bucherwerbungen des Amplonius. Amplonius ist ungefähr 18 Jahre alt.

links: Initiale H - Lehrer+Schüler
rechts: Vollständige Sammlung der Canones des Avicenna

Studium

- 1385 – 1388: Karls-Universität **Prag**
  - 1387: Magister Artium
- Ostern 1391: Universität **Köln**
  - schon bald Bakkalariatsprüfung in Medizin
- 1392 – 1393: Universität **Erfurt**
  - Amplonius lässt sich in die erste Matrikel der Universität Erfurt eintragen.
  - Amplonius wird der erste Doktor der Medizin an der neuen Erfurter Universität.

1394 – 1395: Rektor in Erfurt

Alte Universität in der Michaelisstraße zu Erfurt (Collegium Maius) 2010

Vom 5. Mai 1394 bis zum 31. Jan. 1395 bekleidete Amplonius als zweiter das Amt des Rektors der „Alma mater Erfordensis“.

Große Arche Noah – Wohnhaus des Amplonius

ab 1399: Karriere in Köln

- Februar 1399: Amplonius lehrt an der medizinischen Fakultät der Universität Köln.
- Juni – Dezember 1399: Amplonius bekleidet die Würde des Universitätsrektors zweimal hintereinander.
- Mai 1401: Leibarzt des Kölner Erzbischofs Friedrich III. von Saarwerden (bis zu dessen Tod 1414).

Arzt bei der Herstellung von Medikamenten (aus: Miniaturen zum 4. Buch der Praktischen Medizin

Amplonius & Kunigunde

Petrus Abaelard und Héloïse, französische Handschrift, 14. Jahrhundert.

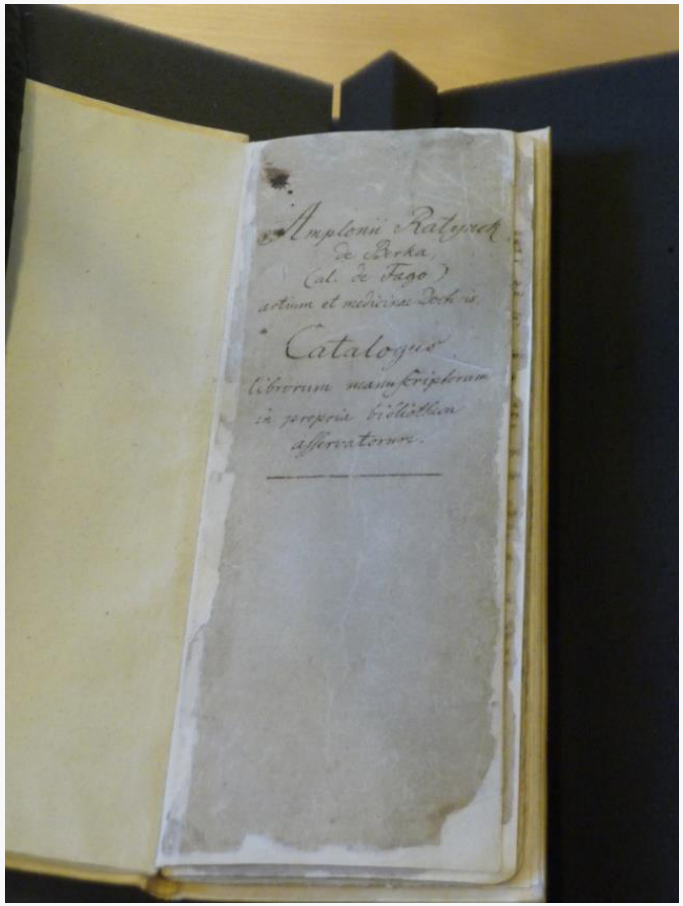
- 1402: feste Verbindung mit **Kunigunde von Hagen**.
- 27. August 1403: Geburt des ältestens Sohnes Amplonius jun. (mit dem Beinamen *de Fago* – von der Buche).
- Weitere Kinder: Sohn Dionysius (1407/1410) und Töchter Agnes (lebt 1435 im Klarissenkloster St. Klara in Mainz) und Helene.
- 1410/11: Auflösung der Verbindung mit Kunigunde von Hagen.
- 1411: Amplonius wird Priesterkanoniker des Kölner Doms (damit verbunden ist die Notwendigkeit der Priesterweihe).
- Kunigunde von Hagen stirbt nach 1440.

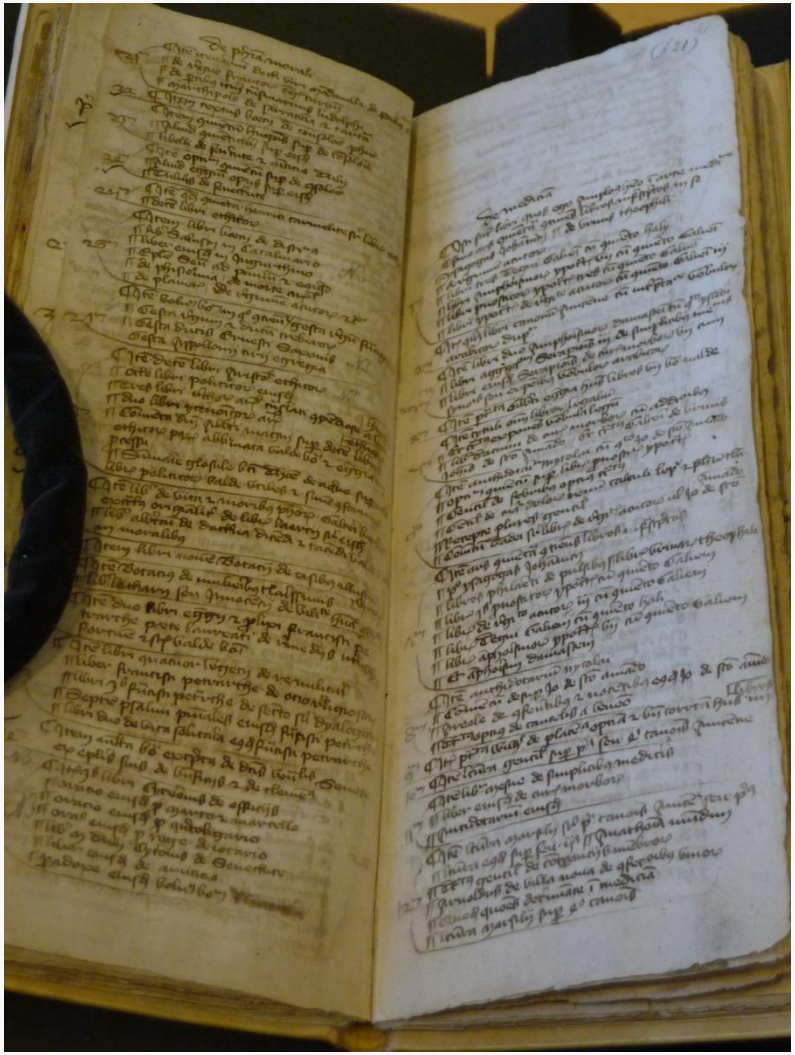
Der Büchersammler

Bücher in der Amploniana 2010

um 1410: Catalogus librorum

Amplonius legt eigenhändig einen Katalog seiner für damalige Zeiten ungeheuer großen Büchersammlung an (3748 Traktate in 633 Codices).



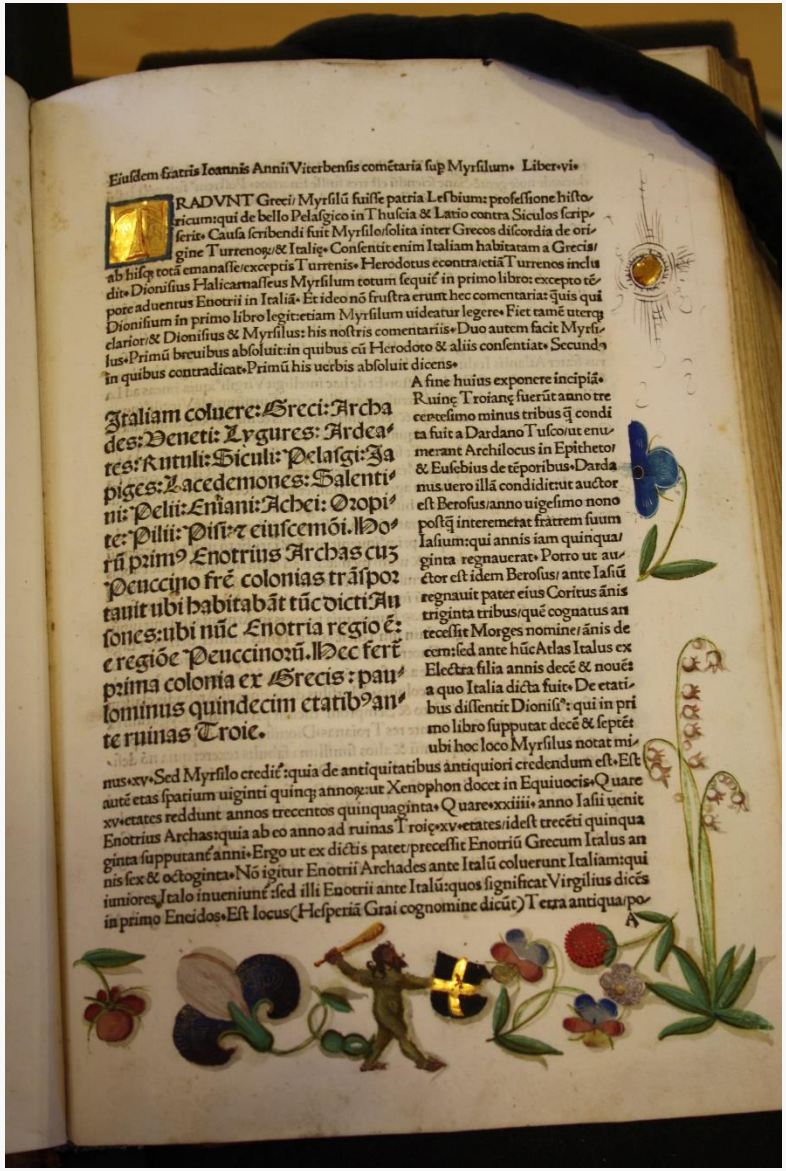


Dep. Erf. CA. 2° 404, fol. 21r

Die Bibliothek des Amplonius

Die Amploniana mit ihren 633 Codices …

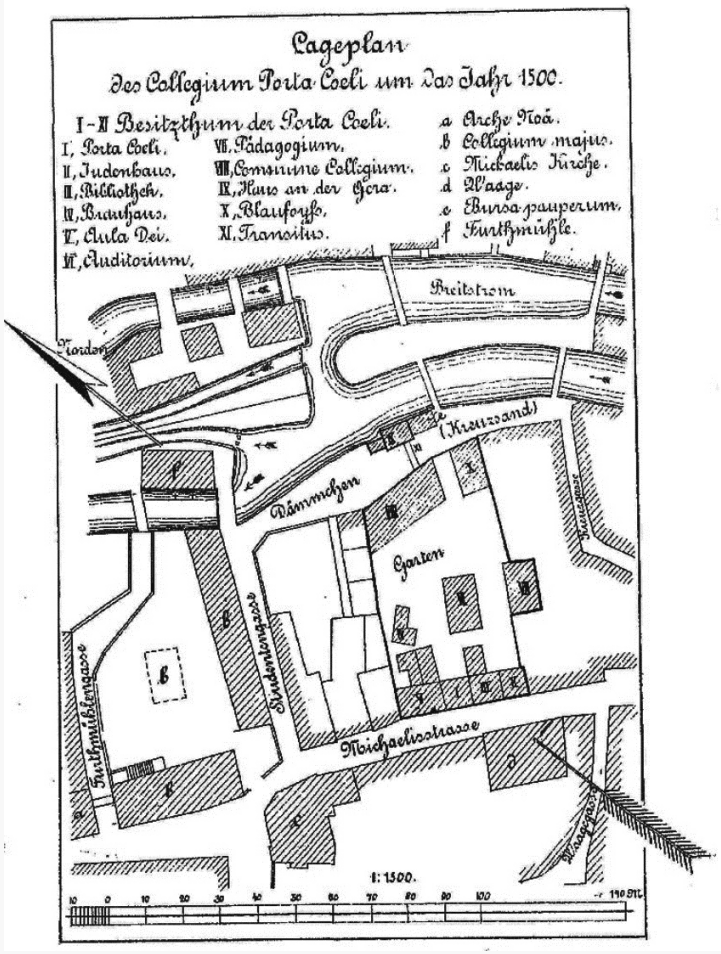
- offenbart ein breit gestreutes Wissensspektrum. <u>Schwerpunkte</u>: Theologie, Medizin und Philosophie, aber auch Grammatik, Rhetorik, Dichtkunst und klassischen Autoren sowie Zivil- & Kirchenrecht und Mathematik.
- übertrifft bereits in ihrer Zeit ähnliche Sammlungen um ein Vielfaches.
- stellt schon damals ein großes Vermögen dar.



Der Ort der Amploniana heute

Die Universitätsbibliothek in Erfurt (2010):
etwa 430 Bände der „*Amploniana*“ sind noch vorhanden.

7. April 1412: „Zur Himmelspforte“



Erfurt überlässt Amplonius das Haus *„Zur Himmelspforte“* in der Michaelisstraße mit Hof & Nebengebäuden für seine geplante Stiftung.

1. Mai 1412

- Amplonius gründet das „*Collegium Amplonianum*“ (auch genannt *Collegium „Zur Himmelspforte“*) in Erfurt zur Versorgung und Förderung von Studenten.
- Amplonius stiftet seine Bibliothek dem *Collegium Amplonianum*; hinzu kommt ein Grundkapital von 2.400 Goldgulden.
- 1421: Streit zw. Amplonius und der Stadt Erfurt.
- 1433: In seinem Testament erneuert Amplonius seine Stiftung u. legt die Statuten fest.
- 29. Sept. 1434: festliche Eröffnung des Kollegs.

Das Siegel des Collegium Amplonianum von 1447 zeigt einer Magister mit Buch über dem Wappen des Amplonius.

Die Stiftung & Rheinberg: der bildungspolitische „Sprung nach vorn“

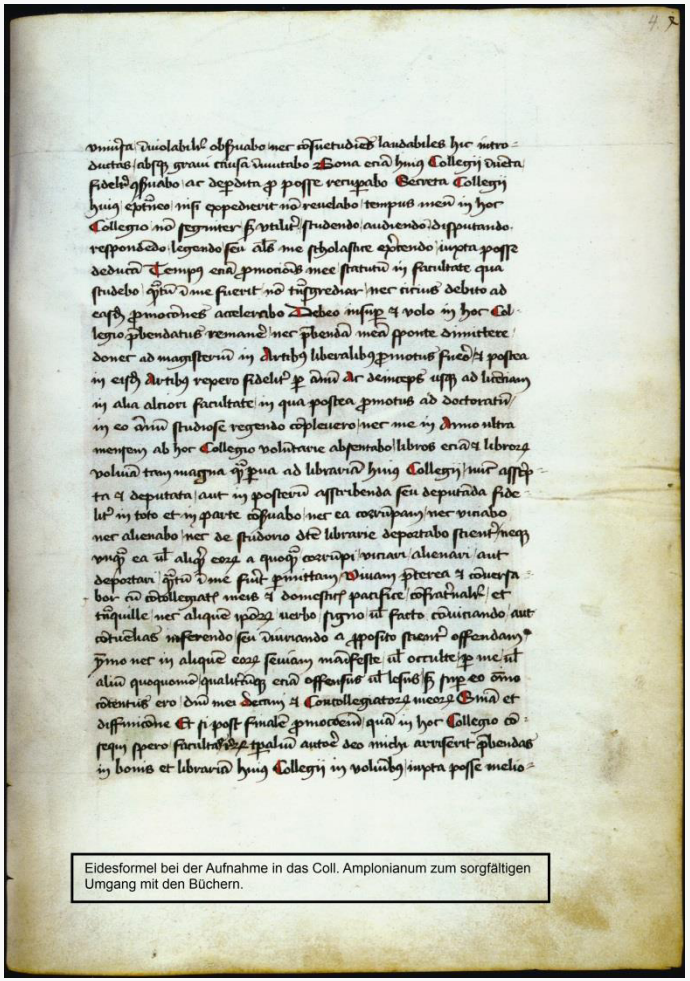
- Amplonius öffnet die „Himmelspforte“ in Erfurt für Rheinbergs Jugend und bietet eine Zukunftsperspektive.
- Dem Rheinberger Rat steht die Besetzung von 9 (von insges. 15) Stipendiatenstellen in der „Himmelspforte“ zu.
- Die *„Schola Berkensis“* wird zum Sprungbrett für akademische Laufbahnen.

rechts: Initialie C aus der Matrikel der Universität Erfurt. Im Hintergrund ist die Festung Berka (Rheinberg) abgebildet.

Rheinberger im Collegium Amplonianum in Erfurt

In dem Jahrhundert seit der Stiftung des Amplonianischen Kollegs (1412-1517) stellte die Stadt Rheinberg allein in Erfurt zehn Universitäts-Rektoren. Beispiele:

- Johannes Pilgrim de Bercka: 1455 Uni Erfurt; 1466 Uni Köln
- Gerhardus in Curia (Imhof): 1454 Uni Erfurt; 1462 Uni Basel
- Johannes Helmich de Bercka: 1463 Uni Basel



Eidesformel bei der Aufnahme in das Coll. Amplonianum zum sorgfältigen Umgang mit den Büchern.

Sonderstiftung „Schola Berkensis“

Der „magister Amplonius de Bercka in artibus magister et in medicina doctor phisicus“ schenkt der Stadt Rheinberg **300 Goldgulden** mit folgender Maßgabe:

- die Lateinschule soll davon unterhalten werden;
- der Rektor der Lateinschule soll davon besoldet werden, um möglichen Kandidaten des *„Collegium Amplonianum“* das erforderliche Rüstzeug für das Studium in Erfurt zu vermitteln;
- der Rektor muss Magister aus dem Erfurter Kolleg sein und aus Rheinberg stammen; nach 4 Jahren in Rheinberg kann er seine eigenen Studien in Erfurt beenden.

Am **20.04.1433** geloben Bürgermeister und Rat dem *„magister Amplonius de Bercka in artibus magister et in medicina doctor phisicus“* bis auf ewige Zeiten einen Schulmeister zu besolden *„onse kinder to leeren in kunsten ind seden“*.

Großes Siegel der Stadt Berka.

1416: Mainz

- 1416 – 1422/23: Verlegung des Wohnsitzes nach Mainz
- Amplonius ist Dekan (d. h. wirtschaftlicher Leiter) der Stiftskirche St. Victor in Mainz - Weisenau.
- Leibarzt des Mainzer Erzbischofs Johann II. bis zu dessen Tod 1419.

Siegel des Amplonius als Dekan von St. Victor zu Mainz
1416 - 1423

1423: wieder in Köln

1423: Rückübersiedlung nach Köln. Amplonius wird Leibarzt des Kölner Erzbischofs Dietrich II. von Moers (bis mindestens 1430).

In St. Aposteln bewohnt Amplonius bis zu seinem Tod ein Klerikerhaus.

links: Fragment eines Pulstraktats aus Dep. Erf. CA. 2° 253

um den 15. April 1435:

Amplonius stirbt mit ca. 70 Jahren in Köln.
Er wird im Kreuzgang des Stiftes St. Aposteln beigesetzt.

St. Aposteln zu Köln heute

Die Stiftung im Laufe der Zeit

- 1816: Aufhebung der Erfurter Universität. Gebäulichkeiten und Bibliothek fallen an Preußen.
- 1826: Preußen gibt der Stiftung eine neue Verfassung. Rheinberg behält das Recht, aus dem Stiftungsvermögen 8 Stipendien zu verleihen.
- 1920er Jahre: die Stadt Erfurt muss die Stiftung nach der Inflation wieder aufwerten, so dass Stipendien ausgezahlt werden können.
- **1947 wir die Stiftung endgültig eliminiert**; ihre noch bestehenden Vermögenswerte werden per Erlass der Vereinigten Kirchen- und Klosterkammer Erfurt zugeführt.
- 1952: Der Rheinberger Rat stellt 30.000 DM für das Wiederaufleben der Amplonianischen Stiftung zur Verfügung.
- 2.800 € aus diesem angesammelten Vermögen gehen 2003 an den neugegründeten Amplonius Fonds des Amplonius-Gymnasiums.

Die Amplonianische Stiftung heute:

AMPLONIUS NOVUS

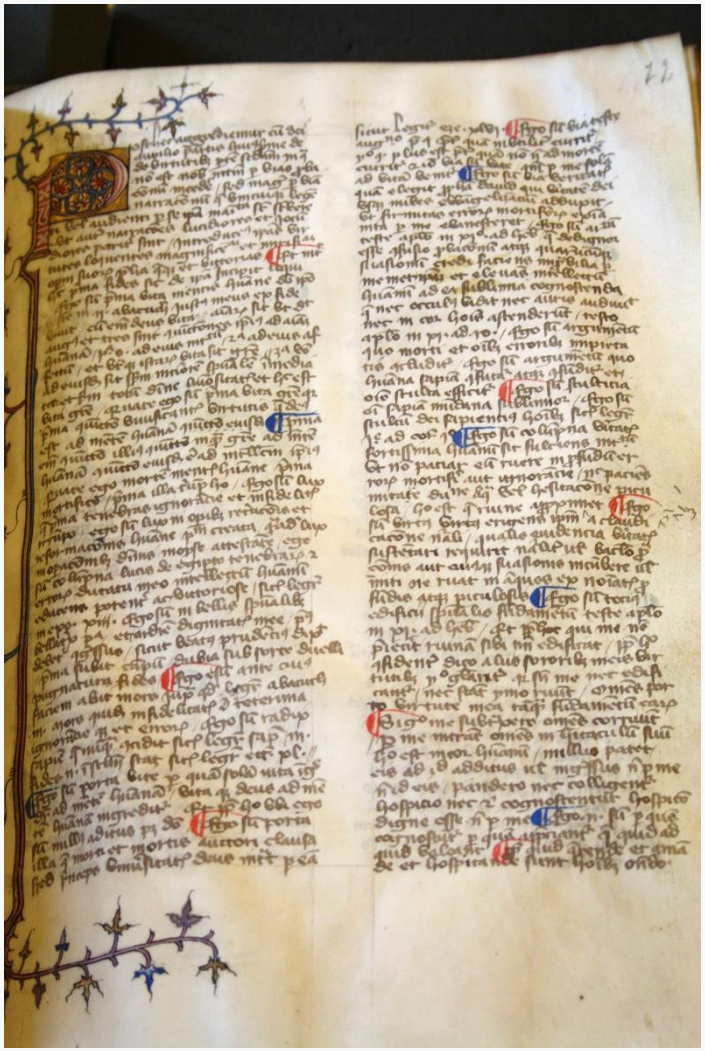
- 2012: zum 600-jährigen Gedenken an die ursprüngliche Stiftung des Amplonius wird die Stiftungsidee wiederbelebt.
- Im Sinne des Amplonius Rating de Berka sollen junge Begabungen aus dem Amplonius-Gymnasium im Studium gefördert werden.
- Ende 2013 geht die **NEUE** Stiftung mit der notwendigen Summe von 50.000 € an den Start.

amplonius NOVUS

Die Gründungsstifter

31. Dezember 2013

Herr Emil Underberg, Rheinberg; Herr Franz-Walter Aumund, Rheinberg; Frau Christine Nickl, Strassengel (Österreich); Sparkasse am Niederrhein; Verein der Freunde und Förderer des Amplonius-Gymnasiums Rheinberg e.V.; Frau Konstanze Rotarius, Rheinberg; Lemken GmbH & Co. KG, Alpen; Eheleute Cornelia & Oliver Lempert, Düsseldorf; Frau Dr. Brigitte Pfeil, Kassel; Herr Achim H. Feiertag, Berlin; Herr Lutz Küster, Rheinberg; Frau Dr. Marta Meitert, Rheinberg; Herr Dirk Schwarz, Rheinberg; Herr Eugen Zenk, Rheinberg; Herr Hans Hölk, Wesel; Herr Torsten Stockem, Hamburg; Literaturkurs 2011/2012, Amplonius-Gymnasium; Herr Michael Kretschmer, Kamp-Lintfort; Frau Margot Twardzik, Alpen; Frau Petra Brück-van Hauten, Duisburg; Herr Heinz Pannenbecker, Moers



Büchergeld zum Studienbeginn

Bereits 2013 erhielten die beiden besten Abiturientinnen / Abiturienten des Amplonius-Gymnasiums ein **Büchergeld** in Höhe von einmalig **150 Euro** für die Anschaffung von Büchern für ihr Studium.

Diese Fördermaßnahme wurde beim Abitur 2015 zum dritten Mal durchgeführt; es wird sie auch zukünftig wieder geben!

NOVUS amplonius

Bücher aus der Bibliotheca amploniana in der Amplonius-Ausstellung in Erfurt 2012.

Erstes Stipendium ab Oktober 2014 !

Aus vier Bewerberinnen und Bewerbern hat der Stiftungs-vorstand auf der Grundlage der Stiftungssatzung und der Richtlinien für die Vergabe von Studienstipendien einen Stipendiaten ausgewählt, der ab Oktober 2014 ein Jahr lang mit monatlich **100 Euro** unterstützt wird.

Auch in den kommenden Jahren wird die Studienförderung durch **Amplonius NOVUS** fortgeführt und die von Amplonius begründete Tradition nachhaltig und dauerhaft wiederbelebt.

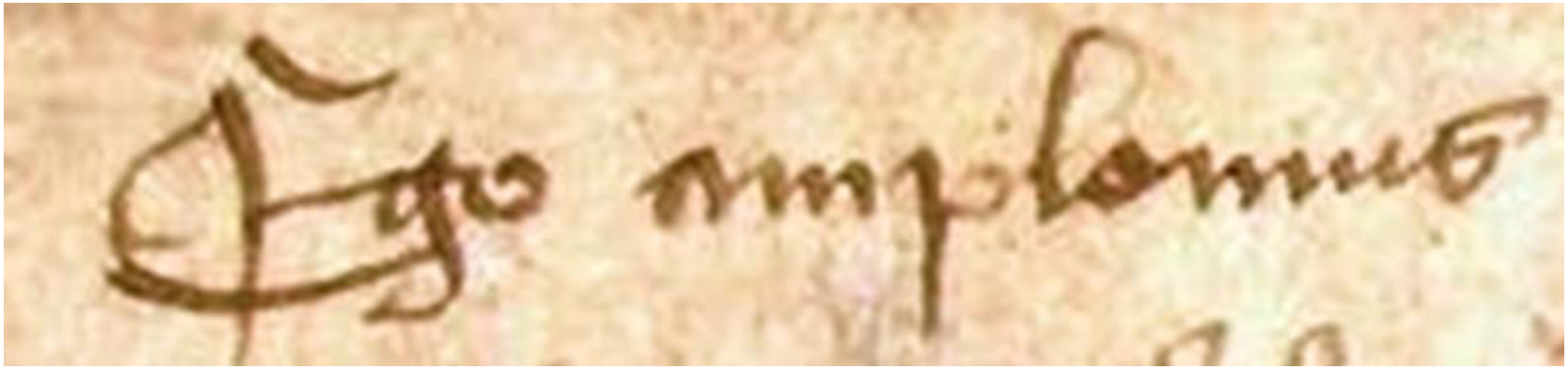
rechts: Detail aus einem Buch des Amplonius

NOVUS amplonius

Werden auch Sie **Stifter** bei Amplonius NOVUS oder helfen Sie uns durch eine **Spende**!

Weitere Informationen unter
www.amplonius-novus.de

IBAN: DE40 3545 0000 1101 0368 44
BIC: WELADED1MOR
Sparkasse am Niederrhein
Kontobezeichnung: „Amplonius NOVUS“.



© Heinz Pannenbecker X/2015

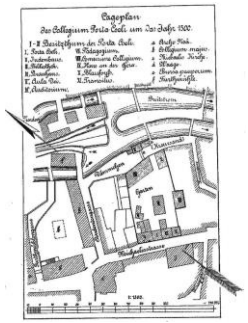
Notizen zur PowerPointPräsentation

Amplonius de Berka (geb. ca. 1365 – gest. 1435)

anlässlich der Pharmaziehistorischen Tagung der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie e.V. am 11. Oktober 2015 im Underberg-Stammhaus in Rheinberg

Folie 2 	1365: Geburt ab 1380: Schule und Studium 1392: Studium in Erfurt 1394: Mediziner und Uni-Rektor in Erfurt 1399: Karriere in Köln = 2 x Uni-Rektor und Leibarzt des Kölner Erz-bischofs Friedrich III. v. Saarwerden (bis zu dessen Tod 1414) 1411-1414 Aufstieg zum Priesterkanoniker des Kölner Domes (damit Notwendigkeit priesterlicher Weihen) 1415/16 (nach Tod des Erzbischofs) Verlust des Amtes im Dom 1412 Chorbischof in St. Aposteln = Klerikerhaus (bis zum Tod) 1416: Mainz: Dekan des reichen und angesehenen Stiftes St. Victor in Mainz-Weisenau und Leibarzt des Mainzer Erz-bischofs Johann II. bis zu dessen Tod 1419 1423: Rückübersiedelung nach Köln; dort bis mindestens 1430 Leibarzt des Erzbischofs Dietrich von Moers
Folie 5 	Amplonius geht nicht zur Rheinberger Lateinschule, sondern nach Soest + Osnabrück (Heinrich von Orsoy) 1383: erste Bücherkäufe nachgewiesen teure, großformatige Avicenna-Handschrift (für 6 rheinische Gulden; Vergleich: 2 Fässer Wein = 6 Gulden) Woher hat er das Geld???

Folie 6 Studium	1385-88: **Prag** 1386 in Prag: Bakkalaureat in den Artes liberales 1387: Magister Artium 1391: **Köln** dort Bakkalaureus der Medizin 1392: **Erfurt** 1393 wird Amplonius der erste Doktor der Medizin in Erfurt
Folie 10 	<u>Warum sammelt A. Bücher?</u> 1. Um sein Wissen zu vergrößern & zu vertiefen 2. Wissenschaftliches Interesse 3. Seine Sammlung ist auch der Versuch, den mit den Mitteln der Bildung und des Intellekts erlangten Status auch nach außen durch die Sammlung wissenschaftlicher Texte (Bücher) zu manifestieren.
Folie 12 	<u>Wissensspektrum</u> Es geht A. nicht um Masse, sondern um ein breitgefächertes Repertoire, das Fachleuten Respekt abnötigt und seinen Intellekt und seine Kennerschaft widerspiegelt. Er sammelt seltenste Überlieferungen, qualitätsvolle Übersetzungen und philologische Schätze. <u>Größe der Bibliothek</u> Kölner Universitätsbibliothek umfasst zur gleichen Zeit lediglich etwa 240 Bände. 1390 vererbt Konrad von Gelnhausen der Universität Heidelberg etwas mehr als 200 Handschriften; Marsilius von Inghen, ein berühmter Heidelberger Universitätslehrer, hinterlässt bei seinem Tod 1396 eine Bibliothek mit 360 Werken; Nikolaus von Kues bringt bis zu seinem Tod 1464 etwa 270 Handschriften zusammen. <u>Wert der Bücher</u> Ein großformatiger und mit Buchmalereien ausgestatteter Handschriftenband kostete damals etwa so viel wie ein gutes Reitpferd. Heute wäre das ein Mittelklassewagen. ➔ A. besitzt also großen Fuhrpark!

Folie 15 	<u>Warum die Stiftung?</u> <u>Grund 1</u>: Der Mensch des Mittelalters war aufgefordert, Gutes zu tun. Almosen konnten vor der ewigen Verdammnis retten, gute Werke bereiteten auf das Leben im Jenseits vor. Es ging dem Menschen darum, sein Seelenheil zu retten. Die Angst um die Seele war tiefsitzend und existenziell; um sie zu verkleinern, wurden große Anstrengungen, zum Beispiel in Form von frommen Schenkungen und Stiftungen „pro remedio animae“ (d.h. für das Heil der Seele), unternommen. <u>Grund 2</u>: **Durch die Stiftung gelingt die Sicherung des geistigen Ver-mächtnisses über den Tod hinaus. Mit der Stiftung des Kollegs und Über-eignung der Bibliothek an das Kolleg macht er die Büchersammlung von der Uni und von anderen Interessenten unanhängig. Die Bücher werden nicht Teil der Uni-Bibliothek.** <u>Warum Erfurt?</u> Damit waren an einer Stelle so viele Parteien mit potentiell widerstreitenden Interessen versammelt, dass letztlich allen irgendwie die Hände gebunden waren, hätten sie Übergriffe in die Autonomie des Collegiums versuchen wollen: - Gründung des Kollegs durch einen kölnischen Kleriker und Univer-sitätsangehörigen - Kolleg wird formal Eigentümerin der amplonianischen Bibliothek - Kolleg liegt in der Erzdiözese Mainz - Stadt Erfurt stellt das gebäude und ist an der Förderung der neuen Uni interessiert - Kolleg ist in der Hauptsache für Studenten aus dem Kölner Erz-bistum (z.B. Rheinberg), die dem Kölner Erzbischof eid- und gehor-samspflichtig sind Fazit: In Erfurt waren sehr viel weniger Menschen einflussreich genug, um ihm oder seiner Stiftung schaden zu können. Amplonius errichtete am 1. Mai 1412 eine Stiftung, die es ihm ermöglichte, sein Eigentum an den Büchern aufzugeben, ohne seinen für ihn ideell sicher kostbarsten Besitz zu verlieren: Denn der Stifter behielt sich den Nießbrauch der Bibliothek bis zu seinem Tode vor.
Folie 16 	Stipendiatenstellen: 2 Stellen = Stadt Erfurt, 2 Stellen = Christian und Heinrich von Erpel (ersatzweise die Stadt Erpel), 1 Stelle = Rat von Soest, 1 weitere Stellenbesetzung steht den Verwandten der Kunigunde von Hagen zu (ersatzweise der Stadt Herford)

Folie 18 	Sicherung der Lateinschule (später: Gymnasium) Sicherung der Qualität der Ausbildung
Folie 22	<u>1826:</u> Auflösung Uni Erfurt. Die Bibliothek sollte eigentlich an die Universität Bonn gehen. <u>1947:</u> 26. März des Jahres 1947 durch den damaligen Minister für Justiz des Landes Thüringen. Evtl. noch bestehende Vermögenswerte wurden gemeinsam mit denen der anderen ebenfalls aufgelösten Stiftungen per Erlass der Vereinigten Kirchen- und Klosterkammer zugeführt. <u>Amplonius-Stiftung der Stadt Rheinberg</u> 1975 die letzte Förderung als Darlehen 1988 Rückstellungen in Höhe von 133.000 DM Die Kommunalaufsicht untersagt die Rückstellungen Auflösung: verschiedene schulische Projekte in Hohenstein-Ernstthal (Heizung) + etwas Geld an Amplonius-Gymnasium (2.800 € = 5.600 DM) <u>Amplonius-Fonds:</u> innerschulisch im Amplonius-Gymnasium zur Hilfe sozial schwacher Schüler